

An unsere Nachbarn und Anwohner der Deponie

SMDK – Aktuell!

Über 70 Prozent der rückgebauten Abfälle aus der Sondermülldeponie Kölliken sind entsorgt und die zweite Ankerlage an der Nordböschung ist fertig erstellt.

Das vergangene Jahr war für die SMDK sehr erfolgreich. Die Sanierung läuft weiterhin auf Hochtouren. Die durchschnittliche Rückbauleistung hat 2013 über 500 Tonnen pro Arbeitstag betragen. Das sind rund 25% mehr als geplant. Dass diese hohe Leistung ohne ernsthafte Zwischenfälle erreicht werden konnte, liegt am hohen Sicherheits-Standard, welcher gemeinsam mit den involvierten Unternehmungen auch im Jahr 2013 weiter ausgebaut worden ist.

Die optimierte Überwachung des gesamten Hallenbereichs mit Wärmebildkameras hat es ermöglicht, jede noch so kleine Erwärmung der Deponie oder der gelagerten Abfälle frühzeitig zu erkennen, um rasch und zielgerichtet darauf zu reagieren. Diese empfindliche Überwachung hat jedoch eine Zunahme von (Fehl-)Alarmen zur Folge, welche auch bei unproblematischen Erwärmungen, wie sie zum Beispiel beim Abbinden von Beton entstehen. Da die Feuerwehr bei solchen Alarmen in der Regel nur noch mit der Kommandogruppe und begrenzten Mitteln ausrückt, konnten die Alarm-Immissionen auf die Nachbarschaft trotz dieser Einsätze in einem erträglichen Rahmen gehalten werden.



Abb. 1: Der aktuelle Blick mitten in die offene Deponie. Anfang 2011 reichte die Deponie an dieser Stelle noch bis ca. 2m unter das Hallendach.

Die höhere Rückbauleistung zeitigte den positiven Nebeneffekt, dass die Arbeiten für die zweite Ankerlage an der Nordwand der Grube schon im November und Dezember 2013 ausgeführt werden konnten. Erfreulich ist, dass der Rückbau der Schwarz/Weiss-Anlage im Hofgässli deshalb bereits auf

Ende Januar 2014 ins Auge gefasst und das Hofgässli voraussichtlich rund 3 Monate früher als geplant wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Die Erstellung dieser zusätzlichen Schwarz-/Weiss-Anlage, im Interesse der Arbeitssicherheit bei den Ankerarbeiten, hat sich gelohnt. Die heiklen Arbeiten im Schwarz-Bereich konnten speditiv und ohne Zwischenfall abgewickelt werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Verständnis und entschuldigen uns für die Umstände, welche wir durch die Sperrung des Hofgässlis allenfalls verursacht haben.



Abb. 2: Die Nordwand der ehemaligen Tongrube ist fast vollständig freigelegt. An der Basis sind bereits die Ankerköpfe der zweiten Ankerlage kurz vor der Fertigstellung.

Parallel zu diesen Arbeiten ist im vergangenen Jahr auch mit der Grobplanung der Wiederauffüllungs- und Nachsorgephase nach Abschluss der Sanierung begonnen worden. Dabei hat sich gezeigt, dass es zur Vermeidung von Geruchsemissionen sinnvoll erscheint, die Hallen erst dann abzubrechen, wenn die ausgeräumte Deponiesohle wieder mit einer genügend mächtigen Abdeckschicht versehen worden ist. Die Abluftbehandlung soll nach Abschluss des eigentlichen Aushubs bis zum Abbruch der Hallen weiterhin betrieben werden. Intensiv arbeitet die SMDK auch an einer technischen Lösung, um störende Gerüche im Umfeld, wie sie im Sommer 2013 leider sporadisch aufgetreten sind, zu eliminieren.

Mit Freude schauen wir zurück auf ein herausforderndes Jahr ohne nennenswerte Zwischenfälle und speziell auf die beiden schönen Anlässe mit Ihnen, unseren Nachbarn, und den Angehörigen unserer Mitarbeiter im vergangenen Sommer. Unvergessen bleiben die feinen „Züpfе“ und Käseschnitten aus der Feldbäckerei.

Es ist uns wichtig, unseren Nachbarn und allen Anwohnern der Deponie für Ihre Geduld und ihr Verständnis einmal mehr ganz herzlich zu danken.

Die Geschäftsleitung und die Belegschaft der SMDK wünschen Ihnen schöne Festtage und alles Gute im Neuen Jahr!



Benjamin U. Müller, Geschäftsführer SMDK